

Leutenegg

Schulort:	Leutenegg	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Tobel	(Gerichtsherrschaft des Fürststabs von St. Gallen)
		Agentschaft 1799:	Schönnholzerswilen	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:		Gemeinde 2015: Schönholzerswilen

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 376v-378

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 900: Leutenegg, [http://www.stapferenquete.ch/db/900].

In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt: - Leutenegg (Niedere Schule, reformiert)
- Leutenegg (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert)

Zweyte Schuhl zu Leüthen Ek.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	leuthen Ek
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein kleines dorff:
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu der gemeind Schönnholzersweilen
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Agentschaft zu Schönnholzersweilen
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem District Tobel
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Canton Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	<u>leuthen Ek</u> selbst ein kleines dorff District Tobel daraus 1 Kind
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	<u>Rudweil</u> ein kleines dorff in gleichem bezirk entfehrnt 1/2 vtel Stund, daraus 6 Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	<u>Hölzli</u> ein hof in gleichem District entfehrnt 1/4 Stund, daraus 1 Kind
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	<u>Welßensberg</u> ein dorff in gleichem District, darin aber nur 1 Haus Evangelischer Religion entfehrnt 1/4 Stund, daraus 1 Kind
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	<u>Schönnholzersweilen</u> entfehrnt 1/2 Stund <u>hosenruk</u> entfehrnt 1/4 Stund
I.4.a	Ihre Namen.	<u>hagenweil</u> entfehrnt eine kleine 1/2 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	[[Seite 2] daran gränzt auch <u>Neükirch</u> entfehrnt eine gute 1/2 Stund.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	buchstabiren, lesen, Schreiben, geschribnes lesen, auswendig lehrnen, 2 mahl in der woche Nachts, das gesang.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nur im winter 14 wochen lang.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchli, zuercherischer Catechisme zeugnußbuch Waserisches bischofzeller Schuhlbüchli N: Test. psalmenbuch; die fertigen im Lesen, bringen auch zeitungnen, und geschribenes.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Schuhlmeister verfertigt solche, nach den Schreibbegriffen der Schuhleren
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Sechs Stunden; vormittag 3. und Nachmittag 3.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	die Elteren der Kinder, die dahin beschuhlet werden nachdem der pfarrer in deren gegenwart ein <i>Examen</i> mit den <i>Schuhlpretendenten</i> eingenommen
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Hs Jacob Graff
III.11.b	Auf welche Weise?	von Kemmels-berg, aus der pfarr turbenthal des Cantons Zurich.
III.11.c	Wie heißt er?	25 Jahre
III.11.d	Wo ist er her?	Er ist unverheurathet
III.11.e	Wie alt?	[[Seite 3] disen winter das erste mahl.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat zuvor zu Haberg der pfarr dußnang 2 winter hindurch Schuhl gehalten
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	baurengeschäfte bey dem Schuhlpfleger; bey dem Er an die Kost geht.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jm winter
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Knaben 1 Mädchen 8 Summa 9. wobey zu bemerken, daß auch einiche Kinder
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Catholischer Religion, aus der Nachbahrschaft dahin gesendet werden
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	dises Schulin ist gestiftet worden Anno 1773, und hat man es zuverdanken einem Legat von 100 fl. aus der adelichen familie Jonhan bach von haubtweil, Auf Anhalten Schuhlpfleger Zieglers von Leuthen Ek, deßgleichen einer vergaabung eines wohlthätigen freündes in Zurich in 5 N. Dupl. bestehen so auch den beyträgen der hausvätteren, der Kinder die an diser Schuhl Antheil nehmen, welche sich auf 85 fl. 54 xr. belaufen so auf 2 Legaten, von theil habe an diser Schuhl aus vorstand 35 fl. dismahl besteht diser fond in 417 fl.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nur allfälligen vermechnissen, und nur alljährliche beysteur von einem <i>Praisent</i> in 2 fl. 14 xr. bestehend
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	[[Seite 4] Nein.

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es ist eine Freyschuhl, und bezieht der Schuhmeister seinen Lohn aus dem Interesse des Fonds.
IV.15	Schulhaus.	Jst kein eigentliches, nach einem gemachten Tractat ist aber ein gewiſer bürger zu Leüthen Ek verbunden die Schuhl in seinem haus halten zulaſſen; die feürung liffert lebenslänglich Schuhlpflegler Ziegler, und nach seinem Absterben die Hausvätter des dorffs alljährlich, <i>alternative</i>
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	noch ziemlich neü
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	dißmahl in einem haus, das einem bürger zu leüthen Ek gehört
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der Schuhmeister geht bey Schuhlpflegler Ziegler an die Kost
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	dafür sorget der bürger, in desen wohnung die Schuhl gehalten wird.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Er bezieht wochentlich 14 bazen, woraus Er sich noch verköstigen muß, sonst hat Er nichts außer dem, was er etwann bey seiner verabscheidung noch bekommen mag
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Die <u>am End</u> gesezte buchstaben a. b. c. d. e f g. h werden mit <u>Nichts</u> beantwortet, weil von allen disen nichts vorhanden
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 376v-378
 Briefkopf Zweyte Schuhl zu Leüthen Ek.
 Transkriptionsdatum 26.02.2010
 Datum des Schreibens
 Faksimile 900BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_376v-378.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Leutenegg				Gemeine Herrschaft
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Thurgau (Gerichtsherrschaft
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Tobel		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Schönnholzerswilen	Kanton 2015	des Fürstabs von St. Gallen)
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Amt 2000	Thurgau
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Weinfelden
Geo. Breite	728244			Einwohnerzahl 2000	Schönnholzerswilen
Geo. Länge	262198				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Leutenegg (ID: 1154)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Buchstabieren
	Lesen
Unterrichtete Inhalte:	Geschriebenes Lesen
	Schreiben
	Antworten/Memorieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		14
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Leutenegg (ID: 3595)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 7693)**

Name: Graff
Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 25
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Turbenthal
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit: 3 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		1
Mädchen		8
Kinder		9
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Es kommen einige Kinder katholischen Glaubens aus den Nachbarsorten in die Schule.	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Singen

Schülerzahlen

Keine Angaben